

- 357

Eine grundsätzliche Lösung der Aufgaben auf dem Gebiet der Außenwirtschaft erfordert aber vor allem eine höhere Leistungsentwicklung in allen Zweigen und Bereichen, eine höhere Arbeitsproduktivität und bessere Ausnutzung der Grundfonds, die weitere Senkung der Selbstkosten und die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse.

Wie aus meinen Hinweisen zu den Problemen der Außenwirtschaft bereits zu entnehmen war, muß ab 1973 in zunehmendem Umfange ein Exportüberschuß bilanziert und realisiert werden. Diese Notwendigkeit ergibt sich aus der Investitionsbeteiligung, der Bezahlung für die rasch anwachsenden Verkehrsleistungen für die DDR im Ausland, der notwendigen Tilgung aufgenommener Kredite und für den schrittweisen Abbau der hohen Passivsalden.

Dadurch wächst in den nächsten Jahren - im Gegensatz zur Entwicklung in den Jahren bis 1971 - das im Inland verfügbare Nationaleinkommen langsamer als das produzierte Nationaleinkommen.

Eine der Auswirkungen besteht darin, daß einerseits der Anteil der Akkumulation am Nationaleinkommen

von 23,9 % im Jahre 1970

auf 19,7 % im Jahre 1972 absinkt,

während andererseits der für die Konsumtion verwendete Anteil des Nationaleinkommens von 76,1 % auf 80,3 % steigen wird.

Kopie BStU  
AR 7